

Frage, die er ihnen sogleich an die Tafel schrieb, meistens richtig und gut.

Mannheim, vom 17. Jun.

Die bisherige Stille bei den Armeen am Rhein wird allem Anschein nach nicht lange mehr dauern. Wirklich hört man, daß sowohl die kaiserlichen und Reichs- als die K. preussischen Truppen in üblicher Bewegung und auf verschiedenen Seiten bereits vorgerückt seien. Auch das Condeische Corpß und die übrigen noch in der Gegend von Rastadt stehenden Truppen haben seit einigen Tagen Befehl, sich jeden Augenblick marschfertig zu halten.

General Mack ist seit einigen Tagen in Schwezingen. *

* Er ist 42 Jahre alt und der Sohn des noch lebenden von Schenk-Geyerischen Amtmann Mack zu Rennlingen bei Weissenburg in Franken.

Zweibrücken, vom 15. Jun.

Die Annäherung der Franzosen hatte wieder allgemeinen Schrecken verbreitet, und von allen Seiten sah man neuerdings stark flüchten. Nun aber haben sich die Besorgnisse größtentheils wieder gelegt. Die Franzosen stehen noch hinter Hornbach, Bliesscastel, bei Saarbrücken und Pirmaisens, einige kleine Abtheilungen aber und ihre Vorposten hinter der Jexheimer Mühle, vor Webenheim, unten an Bierbach und bei St. Ingbrecht. Das Hauptquartier des Grafen von Kalkreuth ist gegen Neunkirchen vorgerückt, und jezo zu Höchen, 2 Stunden von Homburg. Die preussischen Vorposten gehen diesseits der Bliess von Limbach bis hieher. Heute Morgen hatten sie mit den Franzosen eine starke Plänkelei auf dem Galgenberg. — Gestern Morgen sind 36 Jäger, theils hiesige, theils Leynische und Saarbrückische, von Metz aus desertirt, und 4 ausgenommen, welche ermischt und zurückgeführt worden sind, glücklich hier eingetroffen. Die Besatzung von Metz soll nur gegen 200 Mann stark, und diese sämtlich von der letztern Requisition seyn. Ueberhaupt sieht man bis an die Saar fast gar keine Truppen. — Bei und in Metz sind den Einwohnern auß neue alle Lebensmittel weggenommen, und nicht mehr als sie zur höchsten Nothdurft brauchen, gelassen worden.

Mainz, vom 16. Jun.

Die franz. Geiseln, worunter sich auch der ehemalige franz. Kommandant zu Mainz, General d'Oyre befindet, sind von Wesel hier angekommen. — Das Mainzer Militair ist bereits durch Aushebungen beträchtlich verstärkt worden, und soll auf 4000 Mann für die hiesige Besatzung gebracht werden. Unsere Bürger und Scharfschützen beziehen noch die Wachen.

Eine Aufnahme von 150,000 Gulden zu 4 vom Hundert wird zur Unterstützung der durch den Krieg verunglückten Mainzer, Weissenauer, Kofheimer, Casseler und Königsteiner Unterthanen eröffnet, und die Patrioten aufgefordert, freiwillige Beiträge zu den Kriegskosten zu steuern.

Frankfurt, vom 16. Jun.

Heute morgen um 7 Uhr sind Sr. Maj. der Kaiser aus den Niederlanden hier durch über Würzburg nach Wien gegangen. — Für die Bürger der Reichsstadt Speier wird hier eine Collecte veranstaltet.

Verpachtung.

1) Montag den 23ten Jun. Vormittags 10 Uhr soll das auf den 9ten Novemb. dieses Jahrs leihfängig werdende Wirthshaus zum Löwen zu Hermannstein, nebst der Erhaltung des Zolls von der von Schenkischen Vormundschaft, auf drei Jahr öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, welches denen, die zu dieser Pfachtung Lusten haben, hierdurch bekannt gemacht wird, damit sie sich in dem bestimmten Termin in gedachtem Wirthshaus einfinden, die nähere Bedingungen vernehmen und mitbieten können.

Hermannstein den 28ten May 1794.
von Schenk. Bähr.

Bekanntmachung.

2) Bei P. J. Döring auf der Löngeßgasse in Frankfurt sind folgende neue Kupferstiche zu haben: Die Anarchie oder das jetzige Frankreich, 12 kr. Das Grabmahl Ludwig des 16ten, 12 kr. Ein ländliches Denkmahl, sieben verborgene Silhouetten der merkwürdigsten Personen von Europa, 12 kr. Drei geheim verborgene Portrait von außerordentlicher Ähnlichkeit, Franz II. Louis XVI. und Wilhelm II., 12 kr. Zwölf vorläufige Portraits der merkwürdigsten Personen aus dem jetzigen Krieg, 12 kr.